

Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

V. Jg./Nr. 6/7, Juni/Juli 1960

Mitgliedsbeitrag: Inland: 30.— S / Ausland: 48 ö S = rd. 2 Dollar

Jubel und Freude im ganzen Land

1. komplette Gemeinschaftsflugreise-Gruppe am 1. Juni glücklich gelandet

Herzlicher Empfang auf dem Flugplatz. — Festliche Begrüßung durch die Regierung.



Die Flugmaschine ist eben gelandet. — Der Präsident der B.G. Dr. phil Toni Lantos und Mädchen in Tracht eilen zum Gangway, um die Fluggäste willkommen zu heißen.



Der „Leader“ (Führer) der Gruppe, Gottlieb Burits (aus GROSSMÜRBISCH), unser Stadtvertreter in PHILADELPHIA, ruft:

„Alle wohlbehalten herübergebracht!“



Mit frohen Gesichtern entsteigen sie der Flugmaschine u. betreten heimatlichen Boden.



Lachende Augen, erwartungsvolle Herzen . . .



Wo bleiben sie denn so lange? (Sonderautobusse der B.G. haben die Angehörigen zum Empfang nach Schwechat gebracht.)



Wenn auch die Zollabfertigung diesmal entgegenkommender Weise freundlich und schnell vor sich geht, so dauert sie für die draußen Wartenden doch noch so-o-o lange!



Jetzt kommen sie gleich! Television-Kameraleute und die Zeitungsreporter eilen schon entgegen.



Die 8 Mann starke Kapelle Kroboth aus STREM schmettert den Willkommensmarsch.



Heimatliche Luft!!
Home again! Wonderful!



1 Stunde Verspätung! Ein Zigarettl geht noch aus! — —



Die Schwester hat es nicht mehr erwarten können und hat sich bis in den Zollraum entgegengeschmuggelt.

Und trotzdem so „zwidler“ Mrs. Freitag?



Der Präsident, Dr. Lantos, drückt die große Freude aus, daß es der B.G. gelungen ist, die Flugreise-Aktion in die alte Heimat endlich in Schwung zu bringen: Am 17. Juni trifft schon die nächste Gemeinschafts-Reisegruppe ein — und für die Herbst-Charter-Flugreise der B.G. (14. Sept. bis Ende Okt.) sind ebenfalls schon viele Anmeldungen eingelaufen.

Und dann verkündet er:

Diese Gemeinschafts-Flugreisen in die alte Heimat werden im kommenden Jahr fortlaufend durchgeführt werden (also: „Kettencharter“, wodurch der Flugpreis noch billiger sein wird!).

1. Gemeinschafts-Flugreise: Anfang April — Mitte Mai 1961
2. Gemeinschafts-Flugreise: Mitte Mai — Ende Juni
3. Gemeinschafts-Flugreise: Ende Juni — Mitte Juli
4. Gemeinschafts-Flugreise: Mitte Juli — Ende August
5. Gemeinschafts-Flugreise: Anfang August — Mitte Oktober

Also 5 mal! Jedesmal: 6 volle Wochen daheim!

Und nach den Worten des Präsidenten spielte die Kapelle das besonders in dieser Stunde so ergreifende Lied „In der Heimat, in der Heimat, da gibt's ein Wiederseh'n!“



Schämen Sie sich doch nicht der Tränen (auf dem Bild links), — uns alle hat dieser Augenblick zutiefst gepackt.



Keine Angst! Sie schauen ohnehin nicht allzu genau nach!



Hallo! Da bin ich wieder! Und jetzt mache ich mir mit meinen lb. Angehörigen und Freunden schöne Urlaubstage!

DEUTSCH-TSCHANTSCHENDORF-BERGEN und ST. MICHAEL-BERGEN

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde am 22. Mai die Wasserleitung in Deutsch-Tschantschendorf-Bergen und St. Michael-Bergen eingeweiht und der Bestimmung übergeben. Bei dieser Feier hielten die Bürgermeister von Deutsch-Tschantschendorf und St. Michael die Begrüßungsansprachen, die Landtagsabgeordneten Schatz, Krikler und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Mayer hielten die Festreden.

Nach Schluß der Festlichkeiten wurde anschließend durch Tanz und Unterhaltung der große Tag gefeiert.

Der Bau der Wasserleitung wurde in ganz kurzer Zeit vollbracht. Neben der Unterstützung durch das Land und der Zusammenarbeit in der Gemeinde ist insbesondere das Wirken des Obmannes der Wasserbaugemeinschaft Ludwig Fischl hervorzuheben. Er opferte viele Stunden, damit das Werk vollbracht werden konnte.



Die innige Freude des Wiedersehens läßt Mrs. Karpin die Strapazen der Reise und alles, was einem auf einer so großen Gruppenfahrt an Unangenehmem passieren kann, vergessen und anerkennt daß die B.G. damit eine große Leistung vollbracht hat.



Mrs. Kardos freut sich, daß ihre Frances das Heimatland der Mutter mit so viel froher Erwartung betritt.

STOOB:

Dem evangelischen Pfarrer Paul Geislinger wurde vom Großpriorat Österreich die vom Malteser-Ritter-Orden gestiftete Erinnerungsmedaille für die Ungarnhilfe verliehen.

MARZ:

In den letzten Jahren wurde für die Kirche viel geleistet: ein neues, schönes Geläute, Zentralheizung, vollständige Restaurierung u. a. Der tüchtige Pfarrer, Geistl. Rat Johann Schwarz (aus PAMHAGEN) hat außerdem die Errichtung eines Kindergartens und den Neubau des Pfarrhofes durchgesetzt.

Am 21. Mai weihte Bischof DDr. László anlässlich der Firmung nun auch eine neue Orgel. Ein prachtvolles, klangschönes Instrument: 14 Register, formschön und raumanpassend. Sie kostete über 150.000 S.

Bilder von der Begrüßung durch die Regierung im nächsten Heft!

Zur Weinlese daheim!

Für diese unsere

nächste Gemeinschafts-Charter-Flugreise in die alte Heimat

sind schon viele Anmeldungen eingelangt.

Daher: Ehebaldigste Anmeldung — diesmal direkt an
BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
in Eisenstadt
Ing. Sylvesterstraße 29

Abflug von N.Y. nach WIEN: Mitte September 1960
Rückflug von WIEN nach N.Y.: Ende Oktober 1960

Preis: 320 bis 330 Dollar
für hin und zurück.

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung bekommen Sie von uns alle notwendigen Informationen
NUR FÜR MITGLIEDER!

So schrieben die Zeitungen in Österreich:

Die Burgenländische Gemeinschaft, Brücke zur Heimat für die Auslandsburgenländer

(Bundespressediens)

Nach langjähriger opfervoller Vorarbeit konnte die „Burgenländische Gemeinschaft“ am 1. Juni ihren großen Tag feiern.

Anlässlich des Eintreffens der ersten großen Reisegesellschaft von Burgenländern aus Amerika und Kanada, die durch Vermittlung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ ihre alte Heimat besuchten, wurde zunächst im Saal des Volksbildungswerkes für das Burgenland in Eisenstadt eine kleine Feier abgehalten. Hierbei dankte der Präsident der Gemeinschaft Dr. Toni Lantos den Förderern und Mitarbeitern für ihre Bemühungen. Landeshauptmann Kommerzialrat Wagner, der gleichzeitig die Ehrenpräsidentschaft der „Burgenländischen Gemeinschaft“ übernahm, wurde mit der goldenen Ehrennadel der Gemeinschaft ausgezeichnet, die Ehrenmitgliedschaft und die silberne Ehrennadel wurde verliehen an Nationalrat Bögl, Gesandten Dr. Braunias, Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Posch, Ministerialrat Poppinger, Direktor Vancsa vom Auslandsösterreicherwerk und Msgr. Dechant Herczeg, weiters wurden mehrere Mitarbeiter mit einer bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Landeshauptmann Kommerzialrat Wagner beleuchtete in einer kurzen Ansprache die wirtschaftlichen Verhältnisse des Burgenlandes, wie sie besonders zur Zeit der Jahrhundertwende bestanden und gerade den strebsamsten Menschen kaum eine Möglichkeit zum Vorwärtskommen in der eigenen Heimat offen ließ. War ursprünglich die Gepflogenheit vorherrschend, daß die Auswanderer nach mehreren Jahren angestrenzter Arbeit mit ihren Ersparnissen in die Heimat zurückkehrten, so wurde dies während des 1. Weltkrieges unmöglich, ebenso später wieder durch den 2. Weltkrieg, sodaß Zehntausende von Burgenländern dauernd in Amerika blieben.

Aus seinen eigenen Erfahrungen anlässlich seiner Amerikafahrt im Jahre 1957 schilderte der Landeshauptmann die seelische Not der Menschen, die mit ihrem Herzen noch immer an der alten Heimat hängen, während ihre Kinder schon in der neuen Heimat verwurzelt sind, sodaß es kaum eine befriedigende Lösung gebe. Die von Dr. Lantos geschaffene „Burgenländische Gemeinschaft“ als Brücke zwischen den Burgenländern in aller Welt und dem Heimatland diene einer guten Idee. Es seien aber trotz der geleisteten wertvollen Arbeit noch weitere große Aufgaben zu erfüllen. Einerseits müsse durch den wirtschaftlichen Aufbau der Heimat die Auswanderung eingedämmt werden, andererseits müsse die Verbindung mit den ausgewanderten Landsleuten noch enger gestaltet werden. Landeshauptmann Wagner dankte namens der Landesregierung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ für ihre bisherige wertvolle Arbeit und sagte für die Zukunft noch nachhaltigere Unterstützung zu.

Dieser Veranstaltung wohnten auch Landesrat Billes, Bürgermeister Tinhof, in Vertretung des verhinderten Nationalrates Bögl Landtagsabgeordneter Probst, Sicherheitsdirektor Ministerialrat Dr. Broch, der Landesleiter des Volksbildungswerkes W. Hofrat Riedl, Oberarchivrat Dr. Kunnert, Landesoberregierungsrat Dr. Alois Wolf, Oberveterinärarzt Dr. Tritremmel und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei.

Zu einer wahrhaft ergreifenden Szene gestaltete sich der Empfang der ersten großen Gruppe von Amerikaburgenländern, die durch Vermittlung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zu einem sechs-wöchigen Heimatbesuch eintrafen. Auf dem Flughafen Schwechat wurden sie unter den Klängen der Musikkapelle Kro-

both aus STREM von den Funktionären der „Burgenländischen Gemeinschaft“ mit ihrem Präsidenten Dr. phil. Toni Lantos an der Spitze und Ehrendamen in burgenländischer Tracht empfangen, dann setzte sich, nachdem ein Teil der Gäste bereits in Wien sein Ziel erreicht hatte, eine Kolonne von zwei großen Autobussen und zahlreichen Personenkraftwagen nach Eisenstadt in Bewegung.

Als sich die Gäste samt den zum Empfang erschienenen Angehörigen, flankiert von der Musikkapelle und den Betreuern, vor dem Landhaus versammelt hatten, kämen Landeshauptmann Kommerzialrat Wagner, die Landesräte Billes und Polster, Landesamtsdirektor W. Hofrat Dr. Posch, Sicherheitsdirektor Ministerialrat Dr. Broch und Bürgermeister Tinhof zusammen mit Dr. Lantos und Generalsekretär Vancsa über die große Freitreppe herab, den Landsleuten entgegen. Dr. Lantos meldete dem Landeshauptmann das Eintreffen der ersten geschlossenen Reisegesellschaft von 84 Personen mit dem von der Burgenländischen Gemeinschaft gemieteten Sonderflugzeug.

Landeshauptmann Wagner sagte:

„Meine Damen und Herren, liebe Landsleute! Als derzeitiger Landeshauptmann des Burgenlandes habe ich die Freude und Ehre, Sie auf das herzlichste willkommen zu heißen. Wir alle freuen uns, daß Sie zu uns gekommen sind, so wie die Kinder zu ihrer Mutter zurückkommen. Sie haben vor Jahren oder Jahrzehnten die Heimat verlassen müssen, weil Ihnen die Mutter damals nicht mehr das geben konnte, was Sie brauchten, die Möglichkeit zu einem befriedigenden Fortkommen im Leben. Wenn Sie nun heute wenigstens zu einem Besuch wieder in die Heimat zurückgekommen sind, so freut uns das von ganzem Herzen und wir hoffen, daß Sie sich hier wohl fühlen werden.“

Wir wollen Ihnen aber bei dieser Gelegenheit auch unseren Dank sagen für die Hilfe, die Sie in der schwersten Zeit unseres Landes geleistet haben mit Ihren Liebesgabensendungen und Ihrer vielfa-

chen Unterstützung. Sie haben uns damals geholfen, die Schwierigkeiten zu überwinden und wieder ein freier Staat und ein freies Volk zu werden. Ich hoffe, daß dieser Anlaß heute nicht der einzige bleiben wird, wo wir das sagen können.

Aber auch wir sind nicht müßig geblieben. Und ich glaube, daß besonders diejenigen, die schon lange nicht in der Heimat gewesen sind, sehen werden, was sich alles geändert hat. Wir haben schwer gearbeitet, wir haben unser Land frei gemacht und wieder aufgebaut. Mancher von Ihnen wird freudig überrascht sein, zu sehen, was aus dem Burgenland geworden ist. Ich hoffe, daß wir auch in Zukunft in Verbindung bleiben, damit auch Ihre Kinder wissen, wie die Heimat ihrer Eltern aussieht und daß sie sich ihrer nicht schämen müssen.

Ich begrüße Sie nochmals aus vollem Herzen im Namen der Landesregierung und des ganzen Landes und wünsche Ihnen alles Gute für Ihren Aufenthalt in der Heimat!“

Man darf wohl sagen, daß während dieser Willkommenheißung nicht nur bei den Gästen, sondern auch bei denen, die sich zum Empfang eingefunden hatten, manche Tränen in den Augen zu sehen war. Während der Landeshauptmann und die Mitglieder der Landesregierung schon zu den Gästen traten, um sie persönlich zu begrüßen, kamen junge Mädchen und reichten Wein und Gepäck. Binnen kurzem bildeten alle eine einzige, große Familie, von schlichten alten Bauersleuten angefangen bis zum Landeshauptmann und den Landesräten.

Als nach längerer Zeit und eifrigem Gedankenaustausch schließlich die Abfahrt zustandekam, damit die Gäste noch ihre Heimorte vorwiegend im südlichen Burgenland erreichen konnten, stand unzweifelhaft das eine fest, daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ eine Leistung vollbracht hatte, für die ihr die Anerkennung des ganzen Landes gewiß ist.

Die lang ersehnte große Freude wurde knapp vor der Verwirklichung zur tiefen Trauer.



Die Erfüllung seines einzigen und letzten Wunsches, — nach 32jähr. Abwesenheit die alte Heimat, insbesondere seine liebe Mutter und die übrigen Verwandten in

POPPENDORF

zu sehen, hat ihm das harte Schicksal verwehrt:

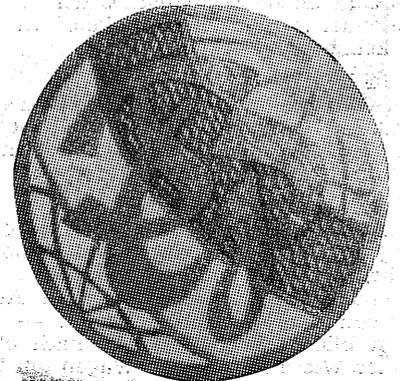
Karl Bayer

verschied nach plötzlicher und kurzer Krankheit am 8. Mai in CHESHIRE/Conn.

Er und seine Gattin Gisela, geb. Bauermann, standen schon auf der Teilnehmerliste für unsere Gemeinschafts-Flugreise in die alte Heimat.

DIE MITGLIEDSNADEL DER B. G.

(2/3fach vergrößert.)



Um den Globus — (weiß, mit metallgelben Meridianen) schlingt sich das burgenländische Rot-GoldFahnenband, von dem sich die Anfangsbuchstaben G.B. metallgelb abheben.

Während die allgemeine Mitgliedsnadel mit einem glatten metallgelben Rand abschließt (wie das Bild zeigt), haben die Ehren-Mitgliedsnadeln rundherum einen goldenen, silbernen oder bronzenen Kranz.

Die allgemeine Mitgliedsnadel kann jedes Mitglied tragen, aber die Ehrennadel nur jene, denen von der Vereinsleitung (Vorstand) die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Sumetendorf:

Dieser Tage wurde mit der Neuvermessung der Grundparzellen begonnen. Gegen 1000 Grundparzellen sind zu vermessen, für welche Arbeiten zwei Jahre benötigt werden.

Der Güterwegausbau im Ortsbereich wurde vor kurzem fertiggestellt.

Nach 3 Tagen besuchten wir viele in ihrem Heimatdorf



In Großpetersdorf

ist die alte Mutter Schöck überglücklich, daß ihr Sohn Paul mit Gattin wieder bei ihr ist. Und der Bruder Josef samt Familie tut alles, um den lieben Heimatbesuchern den Aufenthalt recht schön zu gestalten.

CHRONIK DER UNFÄLLE

WALLERN:

Mit seinem Motorrad erfaßte am 26. Mai der 24jährige Stefan Griemann den auf der Hauptstraße gehenden 38jährigen Franz Fenk, als er diesen überholte. Beide stürzten. (Fenk wurde nur leicht verletzt, Griemann mit Gehirnerschütterung ins Krankenhaus Kittsee.)

TADTEN:

Am 24. April kam der 20jähr. Fleischhauergehilfe Raimund Szalay mit dem Motorrad vor Taden in einer Rechtskurve zu Sturz. Szalay erlitt eine Stirnbeinverletzung (Unfallstation Wien) und der am Soziussitz mitgefahrene 19jähr. Tischlergehilfe Richard Zwickl einen linken Unterarmbruch.

DONNERSKIRCHEN —

STEINBRUNN:

Am 30. April wurde der 4jähr. Karl Medics aus Donnerskirchen, als er die Fahrbahn überquerte, von dem vom 29jähr. Eisenbahnbediensteten Adolf Ibanschnitz aus Steinbrunn gelenkten Motorroller niedergestoßen. (Mit Schädelbasisbruch ins Krankenhaus Eisenstadt.)

OSLIP:

Vor der Ortschaft wurde am 29. Mai der 34jähr. Karl Fink infolge zu hoher Fahrgeschwindigkeit mit seinem Motorrad aus der Fahrbahn getragen und an das Ufer eines 3 m tiefen Zuflußbaches der Wulka geschleudert. (Mit Oberschenkelbruch ins Krankenhaus Eisenstadt.)

NEUFELD a. d. L.:

Der 20jähr. Student Albert Absenger stürzte am 7. Mai mit seinem Motorroller in Steinbrunn und erlitt eine Gehirnerschütterung.

ELTENDORF:

Am 8. Mai verlor Godoleva Enzenberger, geb. Ziegelbauer, infolge hoher Geschwindigkeit an der Ortsausfahrt von Poppendorf die Herrschaft über ihr Auto, kam von der Fahrbahn ab und — der Wagen blieb mit den Rädern nach oben in einer Wiese liegen. Am Wagen ein Totalschaden. Die Lenkerin und ihr 3jähr. Sohn blieben unverletzt.

HORITSCHON:

Als der 61jähr. Bartholomäus Fennes am 18. Mai an einen Lkw. einen Anhängerwagen anschließen wollte, kippte dieser um und begrub Fennes unter sich. (Mit einem offenen Unterschenkelbruch rechts und einem Unterschenkelbruch links ins Krankenhaus Oberpullendorf.)

— Im Zickzackkurs fuhr am 2. Mai der 60jähr. Dachdecker Martin Wessely mit seinem unbeleuchteten Fahrrad durch Horitschon und stieß mit dem Kombi des 42jähr. Kaufmanns Josef Sodoma aus LACKENBACH zusammen. Wessely ist den erlittenen Verletzungen nach einer halben Stunde erlegen.

KLEINWARASDORF — HORITSCHON:

Am 29. Mai fuhr in Kleinwarasdorf die 17jähr. Liselotte Sapper aus Horitschon mit ihrem Moped an eine Betonbrücke. Auf dem Soziussitz war die 18jähr. Berta Stix aus Horitschon. Beide ins Krankenhaus Oberpullendorf.)

PIRINGSDORF:

Auf einem abschüssigen Hohlweg nördlich des Ortes ist am 18. Mai die Landarbeiterin M. Schlögl von einem mit Holz beladenen Kuhgespann niedergestoßen und

überfahren worden. Sie erlitt dabei eine Gehirnerschütterung und so schwere innere Verletzungen, daß sie am gleichen Tage gestorben ist.

DEUTSCHKREUTZ:

Die 16jähr. Theresia Hofer stieß am 23. Mai mit ihrem Moped mit der Zugmaschine des Landwirtes Andreas Hackl zusammen und stürzte. (Krankenhaus Oberpullendorf.)

KROATISCH GERERSDORF:

Am 16. Mai stürzte auf der Baustelle der Tiefkühlanlage eines 1.20 m hohe und 12.50 m lange Betonmauer um. Kaspar Jambrich wurde von der umstürzenden Mauer begraben. (Mit Wirbelsäulenbruch ins Krankenhaus Oberpullendorf.)

STOOB:

Beim Überqueren der Fahrbahn wurde am 29. Mai die 79jähr. Margarethe Ludwig von dem aus Oberpullendorf kommenden Pkw. des 28jähr. Landwirtes Josef Pinter zu Boden geschleudert. (Krankenhaus Oberpullendorf.)

RITZING:

Als der Vertreter Gustav Maier aus Ritzing am 13. Mai seinen VW-Bus vor dem Gasthaus Gangl aufhalten wollte, öffnete der 53jährige Maurer Franz Kienzl, der in Weppersdorf zugestiegen war, voreilig die Wagentür und stürzte auf die Fahrbahn. (Kienzl wurde in bewußtlosem Zustand in das Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert.)

NEUTAL:

Beim Überqueren der Straße wurde am 18. Mai der 6jährige Georg Trummer von einem Tiroler Pkw. zu Boden gestoßen. Das Kind starb noch vor dem Eintreffen des Arztes.

— Als der 20jähr. Maurer Richard Rathmann am 23. April mit seinem Moped in Neutal einen Pkw. überholen wollte, stieß er mit dem vom 52jähr. Alfons Kollaritsch aus KAISERSDORF gelenkten Moped zusammen. (Kollaritsch mußte ins Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert werden.)

RECHNITZ: Unfall im Sägewerk

Im Sägewerk des Zimmermeisters Alois Wanitsch rutschte am 25. April beim Einführen einer zirka 100 kg schweren Buchenschwelle in die Gattersäge der 29jähr. Walter Cserer aus, wobei ihm die Schwelle auf den rechten Unterschenkel fiel. (Mit Unterschenkelbruch ins Unfallkrankenhaus Wien.)

SCHACHENDORF:

Am 20. Mai hat der 51jähr. Johann Wukits auf dem Bauplatz seines Neubaus in einer Tiefe von ungefähr einem Meter die Knochen eines menschlichen Skelettes gefunden. Aus den beim Skelett gefundenen Teilen eines Buches und eines Lederriemens ist zu schließen, daß es sich vermutlich um das Skelett eines deutschen Soldaten handelt.

BURG:

Als Wilhelm Dörner, Nr. 98, am 25. Mai mit dem Moped von seinem Elternhaus herausfuhr, stieß er mit einem Motorradfahrer zusammen; beide stürzten. Dörner erlitt eine Gehirnerschütterung. (Krankenhaus Oberwart.)

GROSSPETERSDORF:

Am 4. Mai geriet Dechant Johann Putz mit dem Vorderrad seines Mopeds auf dem Hauptplatz in Großpetersdorf auf eine Schutzinsel und stürzte. (Bruch des rechten Oberarmes und eine tiefe Fleischwunde am rechten Ellbogen: Krankenhaus Oberwart.)

LOIPERSDORF — BUCHSCHACHEN:

In Kitzladen ist am 7. Mai der 21jährige Johann Kraus aus Loipersdorf mit seinem Motorrad mit dem Radfahrer Josef Brunner aus Buchschachen zusammengestoßen. (Brunner erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels und Rißquetschungen am Kopf.)

BADERSDORF:

Am 17. Mai wurde der 33jähr. Steinbrucharbeiter Willibald Glasner in Steinbruch der Firma Kindl in Hannersdorf von einem rückwärtsfahrenden Lastkraftwagen gegen eine Felswand gedrückt. (Krankenhaus Oberwart.)

BUCHSCHACHEN — MARIASDORF:

Beim Einbiegen in die Bundesstraße 50 stieß am 23. Mai der 16jähr. Mechanikerlehrling Werner Schmidt mit seinem Moped beim „Steinbrückl“ mit dem aus Kemeten kommenden Lkw. des 25jährigen Kraftfahrers Erich Tullmann aus Mariasdorf zusammen und wurde zirka 30 m mitgeschleift. (Bewußtlos ins Krankenhaus Oberwart.)

OBERWART:

Der 20jähr. Dachdeckerlehrling Friedrich Sammer geriet am 24. April mit seinem Pkw südlich der Straßenkreuzung Mariasdorf—Neustift ins Schleudern und der Pkw kippte um. (Sammer und der mitgefahrene 18jähr. Gustav Wagner ins Krankenhaus Oberwart.)

JABING:

Bei Schweißarbeiten im Gasthaus Toth erlitt der Installateur Herbert Fink infolge einer Explosion (durch Entzünden von Schwarzpulver entstanden) Verbrennungen 2. Grades.

OLLERSDORF:

Am 24. April geriet Johann Fabsits mit seinem Moped vor dem Gasth. Strobl in den Straßengraben und stürzte. (In bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus Güssing.)

STEGERSBACH:

Auf einem abschüssigen Feld hat am 4. Mai der 15jähr. Maurerlehrling Johann Oberndorfer einen mit Dünger beladenen Anhänger von einem Traktor abgehängt. Dieser geriet dabei ins Rollen. Oberndorfer, der zur Seite springen wollte, glitt aus und wurde an beiden Füßen überfahren. (Bruch des linken Oberschenkels.)

ST. MICHAEL:

Der Pensionist Andreas Chery stürzte am 17. Mai infolge eines Sonnenstiches von einem in KÖNIGSDORF abgestellten Anhänger einer Zugmaschine, auf dem er als Bremser beschäftigt war, zu Boden. (Krankenhaus Güssing.)

STREM:

Mit seinem Fahrrad ist am 11. Mai der 62jähr. Karl Kollarits, Maurermeister, gestürzt. (Im bewußtlosen Zustand ins Krankenhaus Güssing.)

GÜSSING:

Als der 52jähr. Müllergehilfe Albert Pelzmann am 20. April in der Fumits-Mühle an einer Schrottmühle das Einstellrad betätigte, wurde er am rechten Auge von einem abgerissenen, in Betrieb befindlichen 12 cm breiten Treibriemen getroffen und schwer verletzt. (Augenklinik Graz.)

KÖNIGSDORF — JENNERSDORF:

Am 29. Mai verlor der 28jähr. Maurer Herbert Feutl aus Jennersdorf die Herrschaft über den von ihm gelenkten Pkw. und stieß in Königsdorf mit dem Moped des 17jähr. Mechanikerlehrlings Dietmar Belovic aus Königsdorf zusammen. (Belovic schwer verletzt ins Krankenhaus Fürstenfeld.)

NEUMARKT a. d. R.:

Mit ihren Fahrrädern stießen am 11. Mai der 46jähr. taubstumme Josef Preininger und die 55jähr. Hermine Paul zusammen. Preininger war, ohne ein Handzeichen zu geben, in eine Hauseinfahrt abgebogen. Er erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels.

— Bei Abbrucharbeiten an einem alten Gebäude wurde am 17. Mai der 40jähr. Landwirt Franz Jost von einer umstürzenden Leiter am Kopf getroffen und erlitt einen Schädelbasisbruch. Im Krankenhaus Feldbach erlag er noch am gleichen Tage seiner schweren Verletzung. (Jost hinterläßt eine Frau und acht minderjährige Kinder.)

BONISDORF — MÜHLGRABEN:

Auf der Baustelle des Güterwegbaues im Gemeindegebiet wurde am 13. Mai der dort beschäftigte 50jähr. Landwirt Josef Meitz aus Bonisdorf von einem reversierenden Lkw., der vom 26jähr. Kraftfahrer Otto Wagner aus Mühlgraben gelenkt wurde, niedergestoßen und schwer verletzt. (Landeskrankenhaus Feldbach.)

PUNITZ:

Am Pfingstmontag stießen Johann Miletits und Stefan Magdits auf dem Güterweg Deutsch Tschantschendorf — Bergen — Punitz mit ihren Motorrädern zusammen. Miletits war auf der Stelle tot, Magdits wurde in bewußtlosem Zustand in das Krankenhaus Güssing gebracht.

TADTEN:

Unmittelbar nach einer Injektion im Verlauf einer Zahnbehandlung am 2. Mai starb die 49jähr. Maria Janisch. Die gerichtsmmedizinische Leichenöffnung ergab, daß die Frau an einer schweren Entartung des Herzmuskels gelitten hatte. Darauf sei auch der plötzliche Tod zurückzuführen.

ST. MARTIN a. d. R.:

Am 27. Mai wollte der 35jähr. Wilhelm Halb aus NEUHAUS am Klb. mit seinem Lkw. auf der Brücke bei der Clementmühle in St. Martin einen Einachserschlepper mit Anhänger, der vom 45jähr. Franz Zotter aus Neumarkt a. d. R. gelenkt wurde, überholen. Hierbei streifte er mit dem Lkw. den Anhänger; Zotter wurde vom Schlepper eingeklemmt und erlitt eine Brustkorb- und Nierenquetschung. (Krankenhaus Feldbach.)

HEUGRABEN:

Am 26. Mai stieß der 53jähr. Volksschuldirektor Josef Marlovits aus NEUSIEDL bei Güssing die die Fahrbahn unvorschriftsmäßig überquerende 34jährige Hedwig Barbarits mit seinem Pkw. nieder. (Mit Unterschenkelbruch links ins Krankenhaus Güssing.)

LUISING:

Am 29. Mai geriet der Landwirt Rupert Windisch mit seinem Motorrad auf der Fahrt von Heiligenbrunn nach Hagensdorf in den rechten Straßengraben und stürzte. (In bewußtlosem Zustand in das Krankenhaus Güssing.)

DEUTSCH BIELING:

Am 18. Mai wurde dem Landwirt Stefan Zopf bei Sägearbeiten mit einer Kreissäge der linke Daumen abgetrennt. (Landeskrankenhaus Güssing.)

ELTENDORF:

Am 26. Mai schleppte der 17jährige Schmiedelehrling Hermann Kaufmann mit seinem Motorfahrrad Franz Krenn mit seinem Motorrad ab. Beim Einbiegen nach Königsdorf fuhr Kaufmann gegen den von einem Studenten aus Graz gelenkten Pkw. Er wurde auf die Kühlerhaube geschleudert und zirka 10 m mitgeschleift. (Krankenhaus Güssing.)

POPENDORF:

Am 16. April lief der 5jährige Willi Schreiner beim Überqueren der Straße in einen vorbeifahrenden Pkw., wurde einige Meter fortgeschleudert und blieb verletzt auf der Straße liegen. (Krankenhaus Güssing.)

MOGERSDORF:

Am 25. April fuhr der Bundesbahnbienstete Hubert Frenzl mit seinem Moped nach Jennersdorf. In Rax lief ihm ein Huhn in das Vorderrad und er stürzte. (Unfallkrankenhaus Graz.)

Der rote Hahn

MINIHOF-LIEBAU:

Am 6. Mai geriet das im Wagenschuppen des Landesprodukthändlers Karl Knaus abgestellte Motorrad des Maurergehilfen Karl Uitz in Brand. Der achtjährige Schüler Karl Uitz verursachte beim Spiel einen Kurzschluß der elektrischen Lichtanlage des Motorrades, wodurch herausfließendes Benzin entzündet wurde. Die Flammen breiteten sich über das ganze Wirtschaftsgebäude aus. Sachschaden zirka 80.000 S. (durch Versicherung gedeckt). Bei den Löscharbeiten wurde der 27jähr. Landwirt Ewald Knaus aus Minihof-Liebau an beiden Augen verletzt und mußte in die Augenklinik nach Graz gebracht werden.

ELTENDORF:

Im Anwesen des Land- und Gastwirtes Rudolf Mirth ist am 10. Mai ein Brand ausgebrochen, dem die Scheune gänzlich und die Viehställe teilweise zum Opfer fielen. Sachschaden ca. 60.000 Schilling.

RIEDLINGSDORF:

Beim Landwirt Samuel Pladl brach am 20. April ein Brand aus, dem das Stall- und Wirtschaftsgebäude mit fast sämtlichen Geräten sowie Heu und Stroh zum Opfer fiel. Das Wohngebäude erlitt nur geringen Schaden. Sachschaden zirka 150.000 S. (Drei Kinder hatten in der Scheune Zigaretten geraucht und dabei den Brand verursacht.)

ZURNENDORF:

Am 19. April brach in der Scheune des Landwirtes Franz Frank bei Lötarbeiten ein Brand aus, dem die neu erbaute Scheune, Stallungen, landwirtschaftliche Geräte, Futtermittel, ein Pferd und zwei Kälber zum Opfer fielen. Schaden ca. 80.000 S.

RITZING:

Am 19. April brach im „Buchenwald“ ein Brand aus, der zirka 4 ha Jungwald vernichtet hat. (Esterházy'scher Besitz.)

DRASSBURG:

Im Urbarialwald brannte am 19. April zirka 10 ha Jungwald ab. (Wert zirka 70.000 S.)

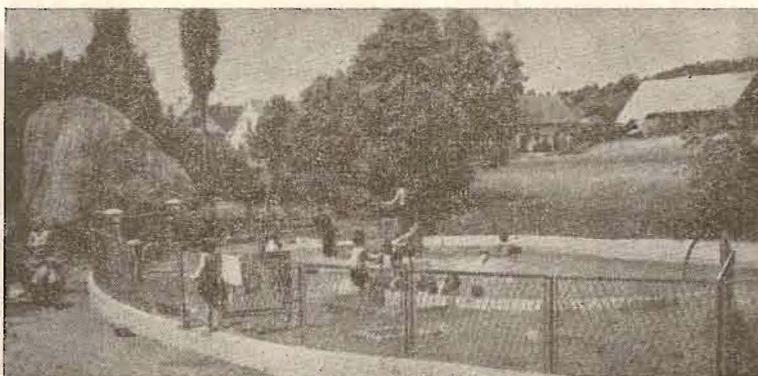
SAUERBRUNN:

Am 15. Mai fand in Eisenstadt wieder eine Prüfung für Leiter von burgenländischen Musikkapellen statt. Der Prüfung unterzog sich nur ein Kandidat, Josef Albert aus Sauerbrunn, der die Prüfung mit gutem Erfolg bestand.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
zur Pflege der Heimatverbundenheit der
Burgenländer in aller Welt, Eisenstadt,
AUSTRIA, Ing. Hans Sylvesterstraße 29.
Druck: Michael R. Rötzer, Eisenstadt.
Joseph Haydn-gasse 41.

ROHRBACH a. d. Teich

Zwei Fliegen
mit einem Schlag:
Der Löschteich der
Feuerwehr wurde
so gebaut, daß er
zugleich ein herrliches
Bad für die
Jugend ist.



Großartige Hochzeit in OBER- und UNTERBILDEIN



Schrammel August aus O.B. 34 vermählte sich mit Stangl Isabella aus U.B. 43 am 11. Mai. Festtafel im Gasthaus Kloiber. Der Männergesangsverein brachte ein Ständchen. Onkel und Tante der Braut — Gombots John u. Mary, geb. Gartner, sind anwesend (neben Trommel). Vom Brautpaar rechts die Angehörigen des Bräutigams (Eltern, Geschwister, Großvater), neben der Braut deren Mutter und Großmutter.

GÜSSING:

Die Molkereigenossenschaft Güssing hat im Frühjahr dieses Jahres mit dem Bau eines modernen Lagerhauses begonnen. Am 28. Mai wurde nun bereits die Dachgleichenfeier abgehalten.

Das Lagerhaus, das vom Baumeister Ing. Holpfer aus Stegersbach errichtet wird, soll mit modernen Einrichtungen ausgestattet und bis anfangs Herbst dieses Jahres fertiggestellt werden. Die Kosten belaufen sich auf 2 Millionen Schilling.

WALBERSDORF:

Der Gesangverein „Liedertafel“ feierte am 29. Mai sein 60jähriges Gründungsfest, an dem auch viele Gesangsvereine der näheren Umgebung teilnahmen.

HOCHZEIT auf der BURG GÜSSING

feierten am 24. April die 23jähr. Verkäuferin Grete Nemeth, die Tochter des Burgkastellans (Burgwart), und der 24jähr. Drogist Helmut Rupprecht.

Die Trauung des jungen Paares wurde in der Burgkirche von Pater Dr. Jozsa vorgenommen und das Hochzeitsmahl im Rittersaal eingenommen.



MOSCHENDORF — GAAS

Johann Laky, Moschendorf 87, feierte am 17. Mai Hochzeit mit Johanna Kröpfl aus Gaas

Seine Sangesbrüder brachten ein Ständchen, und der Obmann des M.-Gesangsvereines Stelzmann Alois beglückwünschte das Brautpaar mit herzlichen Worten.

Lebenschronik des Heimatdorfes

Der Tod riß sie aus unserer Mitte

ANTAU: Dihanich Paula, geb. Neuberger, am 12. Mai mit 32 J.

APETLON: Rabi Ignaz, Neubaug. 1, am 27. April mit 50 J.

ASCHAU: Gamauf Karoline, Nr. 66, am 28. April mit 47 J.

BERNSTEIN: Albert Kratochwill (Friseurmeister i. R.) mit 85 J.

BURG: Maria Kreitner, Nr. 92, am 12. Mai im 49. Lj.

DONNERSKIRCHEN: Mutsch Franz (Zimmer- u. Brunnenm.) am 29. April.

DRASSMARKT: Schlögl Matthias, am 22. April mit 79 J.

EISENSTADT: Szivatz Emmerich, Hartlsteig 12, am 12. Mai mit 94 J.

GAMISCHDORF: Altbürgermeister Adolf Eberhardt, Nr. 7, am 6. April im 65. Lebensjahr.

GROSSPETERSDORF: Scheck Michael, Hauptstr. 45, am 25. April mit 51 J. — Seiler Maria, Feldg. 54, am 1. Mai mit 86 J. — Resner Albert, Kellerweg 3, am 6. Mai mit 75 J. — Huck Gottfried (Bds.-Bahnpens.), Sturmng. 4, am 19. April mit 72 J. Knabel Karoline, Sackg. 7, am 23. April mit 69 J.

GÜTTENBACH: Franz Wagner, Nr. 224, am 28. April 1960 (in Graz) im 16. Lj.

HOCHSTRASS: Weber Michael, Nr. 42, am 30. April mit 84 J.

KAISERSDORF: Pasteker Alois, am 10. Mai mit 90 J.

KEMETEN: Mühl Ignaz, Nr. 209, am 19. April mit 72 J. — Grünauer Josef, Nr. 151, am 20. April mit 59 J. — Pieller Anna geb. Rosner, Nr. 307, am 22. April mit 62 J.

KITZLADEN: Kern Johann, Nr. 48, am 20. April mit 69 J.

KLEINPETERSDORF: Theodor Vinkowits, Nr. 57, am 12. Mai mit 74 J.

KLEINWARASDORF: Schreiber Johann am 9. April mit 81 J. — Fuchs Viktor am 23. April mit 83 J. — Noggall Michael, Nr. 107, am 8. Mai mit 87 J.

KRENSDORF: Wagner Johann, Nr. 130, am 20. Mai mit 75 J.



MOSCHENDORF: Am 31. Mai erlag Pfarrer Geistl. Rat Gilswert im 69. Lj. einem Herzschlag. Sein Leichenbegängnis zeigte, welche große Wertschätzung und Verehrung er genoß.

KROISEGG: Pferschy Franz, Nr. 16, am 19. April mit 73 J.

KULM: Paula Taschler, geb. Enger, mit 25 Jahren (sie hinterläßt zwei Kinder mit 3 Monaten und 3 Jahren).

LITZELSDORF: Zechmeister Johann, Nr. 135, am 13. Mai.

LOCKENHAUS: Mayerhofer Franz, Graben 6, am 5. Mai mit 59 J.

LOIPERSBACH: Reiner Peter am 18. April mit 87 J.

LOIPERSDORF: Asc Franz (Maurer), Nr. 146, mit Daniel Hermine, Nr. 33, am 28. Mai.

MARKT ALLHAU: Auer Theresia, geb. Uidl, Nr. 47, am 22. April mit 64 J.

MARKT ALLHAU: Krutzler Franz (Maurer), Nr. 107, mit Wycudilik Edith aus Wien am 28. Mai.

MARZ: Alfred Sailer am 8. Mai, erst 17 J. alt — Josef Schöll am 10. Mai mit 74 J.

MATTERSBURG: Steiger Katharina, Hauptstr. 83, am 25. Mai mit 80 J.

NEUBERG: Florian Kulovits, Nr. 191, Rentner, am 7. April 1960 im 70. Lj. — Juliana Radosztics Nr. 71, am 9. April im 75. Lj. — Franz Cserkits, Nr. 66, am 20. April im 57. Lj.

NEUDÖRFL a. d. L.: Kraus Josef (Gärtner) am 13. Mai mit 49 J. — Hoffmann Ludwig (Wagnerm.) am 21. April mit 70 J.

NEUTAL: Wegscheidler Johann am 5. Mai mit 73 J. — Dominkovits Karl am 5. April mit 71 J.

NEUFELD a. d. L.: Koloszar Karl, Dr. Renner-Str. 55, am 12. Mai mit 80 J.

NEUMARKT i. T.: Eberhard Theresia geb. Funovits, Nr. 8, am 23. April mit 86 J.

NEUSIEDL a. S.: Clemens Alois (Hutmacher), Obere Hauptstr. 7, am 21. Mai mit 81 J. — Lang Johann (Eisenbahner i. P.), Jos. Haydng. 21, am 24. Mai mit 56 J. — Garber Amalia, Hauptstraße 14, mit 61 J.

NEUSTIFT a. d. L.: Gruber Johann, Nr. 11, am 25. Mai mit 83 J.

NICKELSDORF: Renner Helene, Gartensiedlung, am 25. April mit 37 J.

OBERBILDEIN: Schrammel August, Nr. 34, mit Stangl Isabella aus UNTERBILDEIN 43 am 11. Mai.

OBERPETERSDORF: Sachs Johann mit Trake Theresia aus KOBERSDORF, Feidgasse.

OBERPULLENDORF: Ribarits Elisabeth, Mühlbachg. 31, am 14. Mai mit 72 J. — Gullner Michael, Schulg. 27, am 24. April mit 74 J.

OBERRABNITZ: Schrammel Anton am 20. Mai mit 67 J.

OBERWART: Ruiter Johann (Gastwirt u. Holzhändler), Nr. 949, am 5. Mai mit 58 J. — Grof Samuel, Nr. 12 b, am 5. Mai mit 75 J. — Pati Anna, geb. Tuidler, am 23. April mit 65 J. — Miklos Alexander, Linke Bachg. 52, am 24. April mit 76 J.

OGGAU: Eibl Josef, Seeg. 33, am 29. April mit 51 J.

PAMHAGEN: Leyrer Josef am 5. Mai mit 52 J.

PINKAFELD: Höbaus Josef, Schützenerstraße 21, am 15. Mai mit 80 J. — Schendl Franziska, Hammerfeldsiedlg. 685, am 10. Mai mit 58 J.

POTZNEUSIEDL: Szolga Stephan, Nr. 144, am 2. Mai mit 72 J.

RAUCHWART: Maria Jandrisits, Landwirtin, Nr. 106, am 17. März mit 72 J.

RECHNITZ: Tellmann Josef (Baupolier), Judeng. 58, am 20. April mit 53 J. — Schranz Maria geb. Schwertner, am 22. April mit 65 J. — Deutsch Anna (Rauchfangkehrerswitwe) geb. Köberl, Judeng. 22, am 13. Mai mit 71 J. — Günser Theresia (Handarbeitslehrerin i. R.), am 6. Mai mit 63 J.

RITZING: Rieger Stephan am 18. Mai mit 52 J.

STREM — KEMETEN — Graz: Schuldirektor i. R. Anton Lantos — (der Vater unseres Präsidenten) ist am 23. Mai im 72. Lebensjahr nach langjähriger Krankheit gestorben.



Nach seiner ersten Lehrstelle in Deutsch Tschantsendorf wirkte Dir. Lantos von 1914 bis 1938 in Strem und nach dem Krieg bis zu seiner Pensionierung in Kemeten.



(Beerdigung auf dem Leonhardfriedhof in Graz. Pfarrer Wallner von Strem hielt eine ergreifende Grabrede.)

RUST: Nebel Ignaz, Siedlungsg. 33, am 8. Mai mit 33 J.
 SIGLESS: Laschitz Romana, Nr. 239, am 24. April mit 74 J. — Stricker Ignaz, Nr. 363, mit 64 J.
 SCHACHENDORF: Hodits Elisabeth, geb. Langer, Nr. 89, am 20. April mit 59 J. — Stefely Rosa, geb. Parapatic, Nr. 114, am 25. April mit 71 J.
 SCHMIEDRAIT: Kader Franz, Nr. 31, am 13. Mai mit 59 J.
 ST. MICHAEL: Kurt Graf am 10. Mai im Allg. Krankenhaus in Wien, erst 20 Jahre alt. (Begräbnis im Heimatort bei außergewöhnlich großer Teilnahme der Bevölkerung.)
 STADTSCHLAINING: Ostermann Johann, Nr. 125, am 30. April mit 81 J. — Kropf Josef, Nr. 168, am 1. Mai mit 78 J.

STINATZ: Horvatits Josef (Schlossermeister) mit 70 J.
 STREM: Gastwirt Felix Gregorich am 1. Juni im 56. Lj.
 TADTEN: Janisch Maria am 1. Mai mit 49 J.
 UNTERSCHÜTZEN: Weber Elisabeth, geb. Urbauer, Nr. 37, am 21. April mit 81 J. — Simon Theresia geb. Schieber, Nr. 102, am 1. Mai mit 89 J.
 WELGERSDORF: Dorner Josefa am 30. April mit 57 J.
 WIESEN: Trimmel Emmerich (Schuhmacherm.) am 20. April.
 WINTEN: Karl Luisser, Nr. 14, am 11. Juni mit 92 J.
 WOLFAU: Bischof Maria, geb. Ringbauer, Nr. 28, am 23. April mit 59 J.
 ZURNDORF: Pramer Michael mit 88 J. — Metz Theresia mit 65 J. — Unger Maria mit 67 J.

NEUSTIFT bei Schlaining:



Horst Gamauf, Nr. 12, vermählte sich am Ostersonntag mit Hedy Hofer aus Warth (Niederösterreich). Die kirchliche Trauung fand in der evang. Kirche in STADT-SCHLAINING statt.

Den Ehebund schlossen

BADERSDORF: Latzko Josef, Nr. 15, mit Maikitsch Angela aus KOHFIDISCH, am 30. April.
 BERNSTEIN: Zettl Josef (Krafft), Nr. 20, am 23. April mit Renner Edith aus STUBEN 1 — Frühwirt Walter, Nr. 115 mit Hermann Elfriede, Nr. 122, am 23. April.
 BUCHSCHACHEN: Koch Josef, 176, am 23. April mit Ohr Emilie aus WOLFAU Nr. 166.
 EISENSTADT: Skarits Friedrich (Bäcker), Rusterstr. 107, mit Fr. Herta Szalay — Sorger Norbert (Mechaniker), Esterhazystr. 23, mit Fr. Ludwig Erika, Siegendorferstr. 411 — Rathi Günther (Beamter), Sylvesterstraße 6, mit Fr. Horak Elisabeth, Moreastr. 5.
 GOBERLING: Heidinger Johann (Bergmann), Nr. 4, mit Hollendonner Anna, Nr. 27, am 7. Mai.
 GRAFENSCHACHEN: Beza Erwin (Redakteur) am 7. Mai mit Pausz Gabriela (Postangest.) aus STOOB, Kircheng. 9.
 GROSPETERSDORF: Baranyai Franz, Hauptstr. 78, am 30. April mit Marko Anna aus SCHACHENDORF 151.
 GROSSMUTSCHEN: Zoncsich Stefan am 24. April mit Bernhard Maria aus UNTERPULLENDORF.
 GÜTTENBACH: Ernst Schuch (Maurer) Nr. 143, mit Marie Magd. Jandrisits, Nr. 17 (Gastwirts-tochter) am 16. April — Herbert Radakovits (Bohrarbeiter) Nr. 100, mit Katharina Jandrisits, Nr. 29, am 4. Mai.
 HEUGRABEN: Franz Puswald, Nr. 71, am 7. Mai mit Theresia Hofer aus ST. MICHAEL 149.
 JORMANNSDORF: Halper Elfriede, Nr. 34, am 23. April mit Wilhelm Horst (Mechaniker) aus DRUMLING 50.
 NEUBERG: Stefan Ifkovits, Nr. 264, am 23. April mit Hilda Paukovits aus RECHNITZ.
 NEUDAUBERG: Neuhold Josef, Nr. 61, mit Wagner Maria, Hartl, Bez. Hartberg am 23. April — Wagner Josef (Glasermeister) mit Gremser Herta aus Großhart, am 23. April.

OBERSCHÜTZEN: Bayer Johann (Fleischhauerm.), Nr. 132 mit Honigschnabel Hermine aus BUCHSCHACHEN 84 am 5. Mai.
 OBERWART: Dr. Josef K. May (Richter) am 21. Mai mit Lakits Helene aus NEUMARKT i. T. — Palkovits Anna mit Pirngruber Hermann aus Schärding am 7. Mai — Steiner Gertrude mit Martinschitz Johann aus Zeltweg am 7. Mai. — Seper Ludwig mit Karlovits Ida aus Allersdorf am 15. Mai.
 PINKAFELD: Christine Stöger, Hochstr. 5, am 23. April mit Ludwig Pongratz aus OBERWART, Bachg. 14.
 RECHNITZ: Gager Josef (Maurer) mit Stifter Anna am 19. April.
 RIEDLINGSDORF: Hofstädter Herta, Nr. 299, am 7. Mai mit Rohrer Rudolf aus DONNERSKIRCHEN 369.
 RITZING: Pernitz Rudolf mit Trenker Anna am 7. Mai — Horvath Willi mit Bader Maria am 14. Mai.
 ROTENTURM a. d. P.: Halper Josef (Maurer), Nr. 78 mit Szakacs Margarete, Nr. 2, am 7. Mai.
 SAUERBRUNN: Tschirk Hans (Fahrdienstleiter) mit Estl Erika.
 SIEGGRABEN: Weigl Josef mit Anna Geyer am 14. Mai.
 ST. KATHREIN: Eduard Sendi mit Rosa Novogoratz aus HARMISCH.
 STADTSCHLAINING: Bohlen Alfred (Bergmann) mit Müllner Martha, Nr. 180, am 23. April.
 STOOB: Horvath Julius mit Köppel Gisela am 30. April.
 UNTERPULLENDORF: Juranits Konrad, Nr. 6, am 1. Mai mit Nemeth Mathilde aus DEUTSCH GERISDORF.
 UNTERSCHÜTZEN: Simon Maria, Nr. 24, am 30. April mit Mohath Johann aus OBERWART, Dornburggasse 31.
 WOLFAU: Bischof Josef (Zimmerer), Nr. 72, mit Madl Mathilde, Nr. 180, am 23. April — Karner Alfred (Kraftfahrer), Nr. 273, mit Groß Mathilde, Nr. 109, am 30. April — Hinker Richard, Nr. 89, mit Hahold Maria, Nr. 79, am 1. Mai.

EDLITZ



So weit ist der Bau der Kirche fortgeschritten, so hat sie unser Fotoreporter am 4. Juni angetroffen.

DEUTSCH-BIELING:

Der Landwirt Stephan Garger ließ hinter seinem Wirtschaftsgebäude einen Hügel abtragen, um dort eine Scheune zu errichten. In der Nacht zum 6. Mai ist vermutlich dadurch an einem angrenzenden Berg ein zirka 50 Meter langer, 15 Zentimeter breiter und eineinhalb Meter tiefer Riß entstanden. Die Bewohner von zwei Häusern sind von einem Erdrutsch bedroht. Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen wurden vorgenommen.

Neuer Betrieb in NECKENMARKT

Vor mehreren Jahren hatte der seinerzeitige Landeshauptmann Dr. Karall den der Urbarialgemeinde gehörenden Ziegelofen erworben und die Verpflichtung übernommen, innerhalb von drei Jahren den Ziegelofen in Betrieb zu nehmen.

Nun ist es nach großen Um- und Zubauleistungen gelungen, dieses Versprechen einzulösen. Am 29. Mai konnte der neue Betrieb von Pfarrer Dr. Zipser geweiht werden.

Präsident Dr. Karall hob in seiner Ansprache die unermüdete Leistung seines Betriebsführers Franz Giefing hervor, der unter großen Schwierigkeiten seine schwere Aufgabe meisterte.

Nun kann die Produktion wieder aufgenommen werden; es ist dadurch eine Beschäftigungsmöglichkeit für 25 bis 30 Arbeiter geboten.

Dieser Betrieb ist der 31. von denen, die im Bestreben, der großen Masse der außerhalb des Burgenlandes Beschäftigten in der Heimat einen Arbeitsplatz zu bieten, errichtet wurden. Bürgermeister Weinhäusel dankte im Namen der ganzen Gemeinde, da sich die neue Arbeitsstätte zum Vorteil der ganzen Gemeinschaft auswirken werde.

Festgestellt soll hier noch werden, daß das Neckenmarkter Lehmvorkommen zu den besten und stärksten zählt, sodaß in Kürze mit der ersten Lieferung erstklassiger Ziegel gerechnet werden kann. Für den Anfang erwartet man eine Tagesleistung von etwa 20.000 bis 25.000 Ziegeln. Im laufenden Jahr soll dann noch ein neuer Brennofen errichtet werden, der dann die Kapazität der Maschinenanlagen voll auswerten wird.

SAUERBRUNN

Es wird emsig gebaut:

Die Beleuchtung wird weiter ausgebaut, die Parkanlagen auf Glanz hergerichtet, das Bad einer Renovierung unterzogen, auch das Gemeindehaus — Sparkasse und Gemeindeamt — ist im Umbau. Der rührige Verschönerungsverein ist gemeinsam mit der Gemeinde bemüht, den Kurort zu verschönern.

Viele Prospekte werden bereits verschickt und man kann schon jetzt sagen, daß viele Sommergäste, auch aus dem Ausland kommen werden.

Sauerbrunn soll wieder zur alten Blüte gelangen.

DEUTSCH-TSCHANTSCHENDORF:

Nach der Straßenkreuzung Kirchfidisch-St. Kathrein geriet am 18. Mai der 21jähr. Josef Knotzer mit seinem Motorrad in den linken Straßengraben. (Mit offenem Unterschenkelbruch in das Krankenhaus Oberwart.) Der am Soziussitz mitfahrende 20jähr. Adolf Horvath blieb unverletzt.

STEINBRUNN:

Josef Ibanschitz errichtete an Stelle des veralteten Kinos ein neues Lichtspieltheater mit moderner Ausstattung im Saal und in den Nebenräumen. Es umfaßt 200 Sitzplätze und entspricht auch technisch den neuzeitlichen Anforderungen.

APETLON

In letzter Zeit entfalteten in der Gemeinde der Arzt Dr. G a b a u e r und seine Frau eine äußerst rege volkshilferische Tätigkeit, deren Früchte bereits sichtbar in Erscheinung treten.

So veranstaltete am 15. Mai die Reit- und Fahrgruppe Apetlon ein sehr gut gelungenes Reitfest, wobei auch die neugegründete Volkslied- und Volkstanzgruppe erfolgreich mitwirkte. Die Veranstaltung fand auf einem großen Anger unweit des Ortes statt, wo sich Hunderte von Zuschauern einfanden. Diese waren vom Darbieten durchwegs sehr beeindruckt.

Nach der Begrüßung der Gäste folgte eine Reitquadrille für 8 Reiter. Hierauf sah man Freiübungen am Pferd mit Gruppenspringen, Voltigieren und Turnierspringen der Reit- und Fahrgruppe Apetlon. Das Programm wurde durch Darbietungen der neu gegründeten Volkstanzgruppe aufgelockert. Am Reitfest beteiligten sich folgende Reiter: Josef Glantz, Johann Münzenrieder, Josef Pilles, Walter Pöschl, Stefan Strauß, Johann Thell, Andreas Tschida, Johann Tschida I, Johann Tschida II und Gregor Weiß.

EISENHÜTTL



Der 78jäh. Landwirt Paul Wukovits, Nr. 19, der 25 Jahre ohne Unterbrechung den Dienst eines Gemeindedieners versah, hat von seinem Posten abgedankt.



Die Gemeinschafts-Ortswasserleitung hat bereits ihre Arbeit aufgenommen. Die Rohre der Hauptleitung werden verlegt. (Im Hintergrund das Schulgebäude.)

OBERDORF:

Naturdenkmal

Unweit des Ortes Oberdorf steht ganz allein eine Weißfichte, auch Seidentanne genannt. Diese Tanne ist in ihrer Art einmalig und wurde aus diesem Grunde und wohl auch wegen ihres hohen Alters unter Denkmalschutz gestellt. Leider nagt der Zahn der Zeit an der Tanne, sodaß in absehbarer Zeit auch dieses Denkmal verlorengehen wird, wenn man auch bestrebt ist, sie mit Hilfe von Betoninjektionen der Nachwelt zu erhalten.

MOSCHENDORF:

Danksagung

Der Männergesangverein hat bereits aus den USA wie auch aus Canada großherzige Unterstützung für sein großes Fest am 13. und 14. August erhalten, wofür schon jetzt im voraus herzlicher Dank gesagt wird.

Der Obmann der

Burgenländischen Landsmannschaft in GRAZ



Oberbaurat Dipl. Ing. Andreas Schatz (aus STREM, Nr. 8, „Luisser“; in der Agrarabteilung der Steiermärkischen Landesregierung in Graz) konnte bei der letzten Kulturveranstaltung der Landsmannschaft in GRAZ (siehe unseren Bericht im letzten Heft!) auch viele Landsleute aus der alten Heimat begrüßen.

DIE BURGENLÄNDER LANDSMANN- SCHAFT IN WIEN HIELT RÜCKBLICK AUF EIN ARBEITSREICHES JAHR

Der Obmann des Vereines, Medizinalrat Dr. Lex, sagte in seinem Vortrag, daß die Landsmannschaft stolz sei, „Gesandtschaft der Heimat auf Wiener Boden“ genannt zu werden.

Die Tätigkeit des Vereines ist überaus rege sowohl auf kulturellem, wirtschaftlichem als auch auf propagandistischem Gebiet.

Die bisherigen Heimatabende mit Vorträgen über die Heimat waren gut besucht.

Den Höhepunkt des Vereinsjahres stellte auch letztes Jahr wieder die Martinifeier dar, die ungefähr 4½ tausend Besucher zählte. Sie wurde ausgezeichnet durch die Anwesenheit zahlreicher Regierungsmitglieder.

BOCKSDORF:

Karl und Elly Prenner waren vor vier Jahren übers große Wasser nach TORONTO gewandert. Nun sind sie heimgekehrt und haben das Gasthaus Potzmann käuflich erworben. Das junge Ehepaar hat bereits den Gasthausbetrieb aufgenommen. Viel Glück!

STINATZ

Kroatische Insel im südlichen Burgenland. 1200 Einwohner, aber nur 12 Familiennamen.

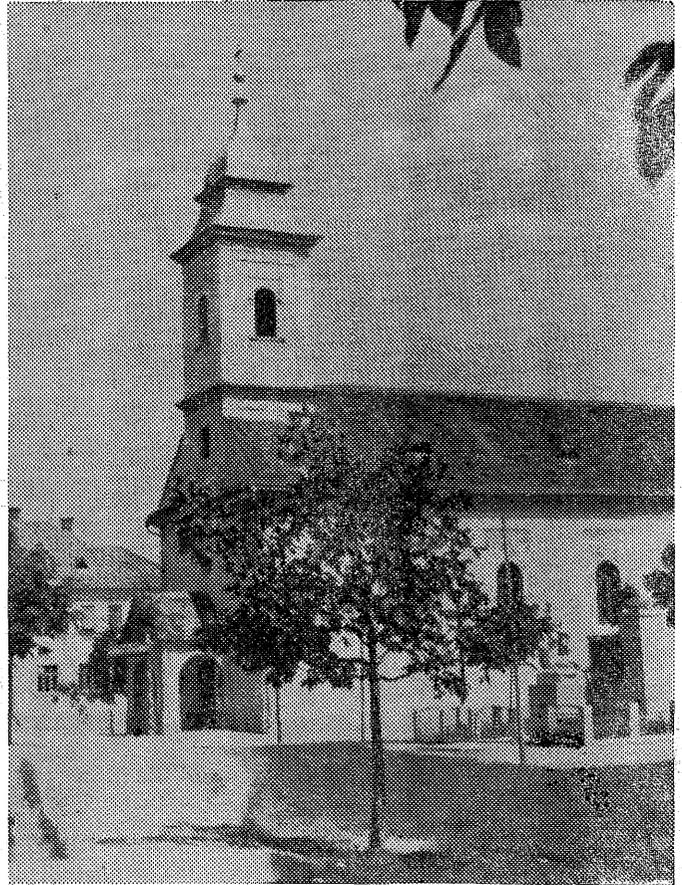
Überall bewundert werden die schönen, farbenprächtigen Trachten der Stinatzter Volkstanzgruppe (unter Leitung des tüchtigen Lehrers Rudolf

Berlackovich).

Auf einer Anhöhe gelegen, ist Stinatz eine der größten geschlossenen kroatischen Siedlungen im Burgenland. Eine Merkwürdigkeit des Ortes mit seinen rund 1.200 Einwohnern ist, daß es unter den Eingewesenen nur 12 Familiennamen gibt, da fast alle Familien verwandt und verschwägert sind.

Bis zum Zusammenbruch der Monarchie betätigten sich die Stinatzter hauptsächlich mit dem Viehhandel, heute arbeiten die Jungen als Bau- und Hilfsarbeiter fast im ganzen österr. Bundesgebiet, — die

Mädchen vor allem in Fremdenverkehrsbetrieben oder als landwirtschaftliche Saisonarbeiterinnen. Es ist erfreulich, daß sie trotzdem das Brauchtum und die Tracht der Väter so treu bewahren.



ROHR — BOCKSDORF:

Zur Fortsetzung der Arbeiten am Ausbau des Güterweges von Rohr in Richtung Bocksdorf hat die Gemeinde den hierzu notwendigen Geldbetrag bewilligt. Die Kosten im heurigen Jahr dürften 100.000 S ausmachen.

OBERBILDEIN:

Von der Bezirksleitung der Oesterreichischen Frauenbewegung wurde dieser Tage in Oberbildein ein Kindergarten errichtet.

WEPPERSDORF:

Der Gemeinderat beschloß den Verkauf des Gemeindegasthauses in der Hauptstraße an den Gastwirt Georg Fuchs aus OBERPETERSDORF, der noch im Laufe des Jahres mit dem Bau eines neuen Gasthofes beginnen will.

Beschlossen wurde ferner die Errichtung einer Parkanlage am Hauptplatz und Renovierungsarbeiten am Kriegerdenkmal.

GÜNSTIGE GELEGENHEIT: HAUS ZU VERKAUFEN



— mit oder ohne kl. Landwirtschaft —
im südl. Burgenland
(Lafnitztal).

Besonders geeignet als Tankstelle, Autorasthaus, Gärtnerei etc.

Zuschriften an
Mrs. Helene
Wohnsiedler,
1. Met Oval
BRONX 62, N.Y.
oder an
Franz Neubauer,
KÖNIGSDORF 35

Nun auch B A D E R S D O R F für die B.G. erschlossen



Präs. Dr. Lantos traf auf einer seiner Rundfahrten durch das südliche Burgenland vor Badersdorf den Vizebürgermeister des Ortes gerade beim Heuaufladen und besprach mit ihm gleich an Ort und Stelle die Errichtung einer Ortsvertrauensstelle der B.G. in BADERSDORF.

MOSCHENDORF:

Am 8. Mai, am „Tag der Feuerwehr“, hielt die Ortsfeuerwehr eine große Schauübung ab. Erschienen waren die Ortsfeuerwehren GAAS, EBERAU und UNTERBILDEIN. Die Bevölkerung nahm regen Anteil und staunte über die Schnelligkeit der Ortsfeuerwehren.

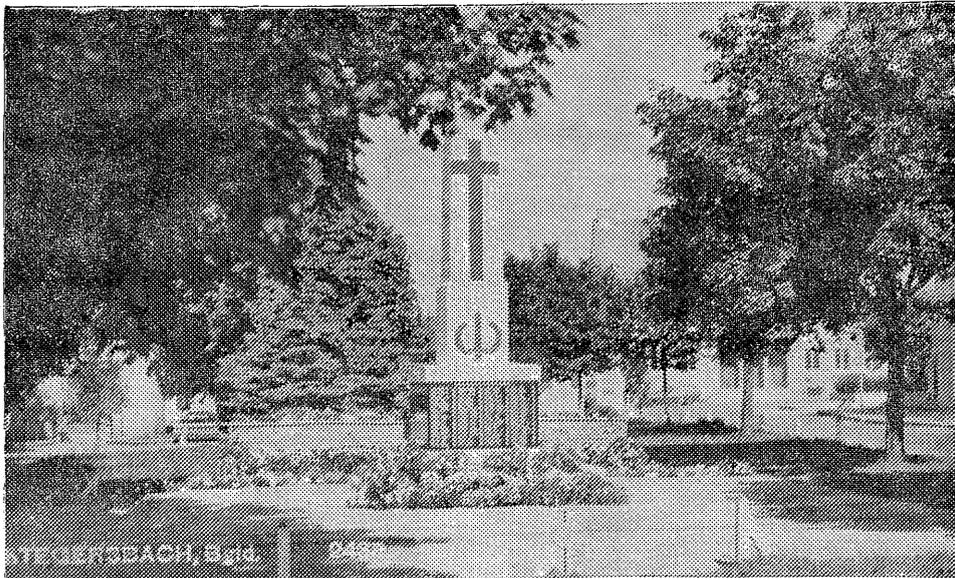
ST. MICHAEL — GÜTTENBACH:

Am Güterweg nach Güttenbach wurde mit der Schotterauffuhr bereits begonnen. Die Straße soll bis zum Winter soweit fertig sein, daß auch öffentl. Verkehrsmittel verkehren können („SÜDBURG“), wodurch Güttenbach endlich auch an das allg. Verkehrsnetz angeschlossen sein wird.

DÖRFL — DRASSMARKT:

Einen schönen Abend erlebte kürzlich die Gemeinde Dörfel, als Kapellmeister Anton Kornfeld aus Draßmarkt auf Grund einer Einladung des Männergesangsvereines Dörfel mit seinem gemischten Chor auf Besuch kam. Sein geschmackvoll zusammengestelltes Programm enthielt Lieder alter Meister und viele köstliche Volkslieder. Franz Binder als Conferencier sorgte für Stimmung und gute Laune. Stürmischer Beifall lohnte die ausgezeichneten Darbietungen der Sängerinnen und Sänger sowie ihres Chormeisters.

Ein Erlebnis, das man in Dörfel nicht so bald vergessen wird.



STEGERSBACH:

Die Arbeiten an der neuen Gartenanlage vor der Hauptschule und dem alten Kastell schreiten vorwärts, mit der Fertigstellung dieser Arbeit kann in Kürze gerechnet werden. Die Kosten der Gar-

tenanlage dürften sich auf rund 70.000 S belaufen.

— An der Stelle des in den letzten Tagen abgerissenen alten Kindergartens wird in der nächsten Zeit ein neues Gebäude für die Sparkasse Stegersbach entstehen.

Erfreuliche Briefzeilen

— „... für die liebe Zeitung. Obwohl ich schon so lange in Amerika bin, habe ich doch noch immer Freude, wenn ich Neuigkeiten vom Burgenland (DEUTSCH-KREUTZ) höre.“

(Josef Gager, ELIZABETH)

— „Wir freuen uns schon immer auf die Burgenländische Gemeinschaft, da gibt es viele Neuigkeiten von daheim zu lesen.“

Gustav Steiner, HAMILTON/Ont.)

— „Wünsche der Burgenländischen Gemeinschaft auch weiterhin einen guten Erfolg!“

(Elisabeth Gross, HAMILTON, Ohio)

— I still like to hear from the old 'Burgenland' and out of a clear sky the 'Burgenl. Gemeinschaft' was sent to me.“

(Michael Oboiko, ROCKLEDGE)

— „Ich liebe immer von meiner Heimat GÜSSING zu hören; möchte diese Zeitung nicht verlieren.“

Mary Nemeth, HARTFORD)

— „I don't want to miss it for anything — we enjoy it very much.“

(John Hess, WILMETTE, — aus BREITENBRUNN)

— „... das liebe Heft, die Bgld. Gemeinschaft, welches ich nicht vermissen möchte. Vielen Dank!“

(Anna Haaga, CENTRAL ISLIP)

— „... für meine schöne Burgenländische Gemeinschaft, welche mir große Freude bringt.“

(Ida Plefka, PHILADELPHIA)

— „... sie bereitet uns sehr viel Freude. Wir warten immer mit Sehnsucht darauf.“

(Edmund Traupmann, GARFIELD)

— „Gruß an die B.G. — Warten jedesmal mit Sehnsucht auf die Zeitung.“

(Agnes Truchsess, GOSHEN)

— „Kann kaum warten, bis es kommt. Aber es ist nicht viel drin von DEUTSCH-TSCHANTSCHENDORF.“

(Joe Zeinner, CINCINNATI)

— „Sind sehr dankbar, daß wir immer von der alten Heimat Neuigkeiten lesen.“

(Gerhard Fassel, OAKVILLE)

— „... freue mich immer auf das Heimatblatt. Bringt viel Neuigkeiten — das kleine Papier.“

(V. Heisinger, WINNIPEG)

— „Wünsche der Gemeinschaft alles Gute!“

(Steve Unger, LONDON)

— „Thank you! I enjoy it very much.“

Therese Unger, BERKELY)

— „Es ist mir lieb zu hören von dem Ort, wo ich geboren bin.“

(Theresa Eifert, ELMER)

— „Die liebe Zeitung bringt mir die liebe Heimat immer näher. Vielen Dank.“

(Pauline Schneller, CHICAGO)

(Zum Ableben Ihres Gatten, gebürtig aus GROSSPETERSDORF, am 9. April im 62. Lebensjahr unser inniges Beileid!)

— „Das Heft macht mir Freude; da gibt es sehr vieles zu lesen von der lieben Heimat.“

(Maria Maikisch, BRONX)

— „Ich erwarte das Heft immer mit großer Freude, obwohl ich schon beinahe 50 Jahre in Amerika bin.“

(Louise Eberhardt, CHICAGO 20)

In der alten Heimat auf Besuch



Nach ST. KATHREIN, Nr. 50 kam Lm. Josef Novogoratz aus NEW YORK CITY nach 22jähriger Abwesenheit zum Besuch von Bruder, Schwagern und Schwägerinnen, — während er seine Eltern nur mehr im Friedhof besuchen konnte.



In ROHRBACH a. d. T. besuchten wir eine lb. Heimatbesucherin aus CHICAGO: Mrs. Pratscher.

Sie sagte: „Schade, daß ich von euren Gemeinschafts-Flugreisen noch nichts gewußt habe. Sure wäre ich mit euch geflogen!“



Nach TUDERSDORF zum 90. Geburtstag der Mutter Katharina Jandrisevits, Nr. 5, kamen Alois Jandrisevits aus NORTHAMPTON sowie die Eheleute Maria und Johann Schaffer (gebürtig aus KIRCHFIDISCH). — Bei ihrer Rückreise werden sie die Nichte Hermine Jandrisevits mitnehmen.

In JABING weilt seit Ende April zum Besuch der Familie seiner Tochter (Höfler, Nr. 118), Lm. Stefan Simon. Erst Anfang August fährt er mit der „Rotterdam“ wieder nach N.Y. zurück. Als tüchtiger „Gay-Vienna“-Mann „studiert“ er die burgenländischen Weinsorten.

(Bild im nächsten Heft!)

Gesellenprüfungen in Güssing

Am 21. April fanden in Güssing die Gesellenprüfungen im Bäckerhandwerk statt. Den Vorsitz führte Landesinnungsmeisterstellvertreter Franz Wolf, Bäckermeister in Güssing. Als Beisitzer fungierten Franz Jarz, Bäckermeister in Güssing und Johann Resch, Bäckermeister in ST. MICHAEL i. B.

Mit sehr gutem Erfolg hat die Prüfung Erwin Bayer, OBERSCHÜTZEN, bestanden. Mit gutem Erfolg haben die Prüfung bestanden: Hermann Binder, GROSSPETERSDORF, Anton Deutsch, KUKMIRN, Stefan Gabriel, DÜRNACH, Alfred Krajnc, Großpetersdorf, Erich Pelzmann, GÜSSING und Helmut Pfeifer, HARTBERG.

Am 23. April fand — ebenfalls in GÜSSING — die Gesellenprüfung im Baugeberbe statt. Den Vorsitz führte Ing. Janisch, Baumeister in STEGERSBACH. Als Beisitzer fungierten Ing. Malits, Baumeister in STREM, Ing. Winterdecker in Eisenstadt legte am 28. April Baumeister in RUDERSDORF und Josef Kurz Alfred, Steinamangererstraße 3, Faßl, Maurermeister in OLLERSDORF seine Meisterprüfung mit Erfolg ab.

Alle Prüflinge haben die Prüfung bestanden, und zwar: Josef Morth, NEUMARKT i. T. mit sehr gutem Erfolg. Mit gutem Erfolg Ernst Forjan, JENNERSDORF; Handschuh Willibald, OLBENDORF; Fritz Humann, STEGERSBACH; Richard Hutterer, JENNERSDORF; Josef Klement, HEILIGENBRUNN; Johann Kloiber, MARIA BILD; Alois Maitz, OBERDROSEN; Alfred Pelzmann, STEGERSBACH; Johann Potzinger, STEINFURT; Franz Schabhüttl, STEGERSBACH; Emil Tury, OLBENDORF und Gottfried Schabhüttl, STEGERSBACH.

RECHNITZ:

Vor der Prüfungskommission für Maler und Anstreicher in Eisenstadt hat Koch Karl, Pointgasse, vergangene Woche seine Meisterprüfung mit Erfolg bestanden.

Vor der Prüfungskommission, für Dachbaumeister in Eisenstadt legte am 28. April Baumeister in RUDERSDORF und Josef Kurz Alfred, Steinamangererstraße 3, Faßl, Maurermeister in OLLERSDORF seine Meisterprüfung mit Erfolg ab.

EISENSTADT:

Als bedeutsamstes Vorhaben des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines für die nächste Zeit ist die Inbetriebsetzung des Springbrunnens am Schloßplatz zu erwähnen. Die bereits vorgenommenen Arbeiten erforderten mit Rücksicht auf das komplizierte Wasserleitungsnetz einen hohen Kostenaufwand. Es ist vorgesehen, die Anlage als Leuchtbrunnen auszugestalten.

BERNSTEIN:

Die Firma Piringer feierte am 31. Mai ihr 100jähr. Jubiläum.

Im Jahre 1860 hat man in Bernstein mit der Verarbeitung von Edelserpentin begonnen. Aus diesem seltenen Halbedelstein, der sonst nur noch in China vorkommt und auch Jade bezeichnet wird, werden vor allem Zier- und Schmuckgegenstände geschnitten und geschliffen, die in der ganzen Welt ihre Liebhaber gefunden haben. Jährlich kommen über 10.000 Besucher, um die Verarbeitung dieses seltenen Steines kennenzulernen.

Die Firma Piringer hat nun anlässlich ihres Jubiläums eine neue modern ausgestattete Ausstellungshalle errichtet. Der Betrieb selbst wurde erst kürzlich nach den neuesten Gesichtspunkten eingerichtet und arbeitet nach vollkommen neuen Arbeitsmethoden.

HACKERBERG —

OLLERSDORF — NEUDAU:

Der Ausbau des Güterweges nach Ollersdorf und nach Neudau ist vordringlich, weil dieser Güterweg die einzige Verbindungsstraße darstellt. Im heurigen Jahr soll der bereits im Vorjahr begonnene Ausbau im kroatischen Teil bis zur Volksschule fertiggestellt werden. Die Gemeinde hat hierfür den Betrag von 100.000 S im Jahresbudget bereitgestellt. Für den Ausbau des Güterweges im deutschen Teil der Gemeinde wurde der Betrag von 160.000 S bereitgestellt.

In der weiteren Folge soll der Güterweg von Hackerberg über die Hottergrenze Stinatz nach Wörtherberg ausgebaut werden.

HORITSCHON:

200 Feuerwehrmänner aus der näheren und weiteren Umgebung waren am Ostermontag nach Horitschon gekommen, um das Fest der Weihe eines neuen modernen Feuerwehrrüstwagens mit Vorbaupumpe durch den Ortpfarrer Sebastian Krayler verschönern zu helfen. Patin des neuen Feuerwehrautos war Rosa Gratzler.

Landtagsabgeordneter Erhardt sagte in seiner Festrede: „Der Fleiß der Gemeinde Horitschon und seiner Bevölkerung, die seit 1945 ungefähr 40 kriegszerstörte Wohn- und Wirtschaftsgebäude, eine neue Kirche und eine moderne fünfklassige Volksschule neu aufgebaut und die Fraunbrunnbachregulierung und die Ortskanalisierung durchgeführt hat, kann geradezu als Beispiel für das gesamte burgenländische Volk gewertet werden.“

Bürgermeister Fally übergab hierauf den neuen Feuerwehrrüstwagen an den Ortsfeuerwehrkommandanten Josef Gratzler.

Zum Abschluß der Feier wurde für 25 jährige bzw. 20jährige Tätigkeit in der Feuerwehr Horitschon dem Obmann der Feuerwehr Franz Moritz und dem Feuerwehrkommandanten-Stellvertreter Johann Mayrhofer eine Verdienstmedaille überreicht.

Reisedienst und Auswandererbetreuung

Referent: Dr. Wolfgang Paul

Stellvertreter: Johann Pree, EDLITZ i. B., 22

Abschied von der alten Heimat



Am 6. Mai flogen mit der SABENA übers große Wasser in eine neue Zukunft, — betreut vom ersten Fragebogen bis zur letzten Abschiedsminute vom Auswanderer-Betreuungsdienst der B.G.:

(Von oben nach unten):

Franz und Maria Masek (mit Kind) aus STEINFURT 41
 Anna Jost mit 2 Kindern aus NEUSTIFT b. G.
 Johann Jandrisits aus TUDERSDORF 8
 Margarete Eberhardt aus DEUTSCH-TSCHANTSCHENDORF 18
 Johann Hafner aus OBER-BILDEIN 25
 Maria Rosner aus JABING
 Johann Garger aus OBER-BILDEIN 29
 (fast alle nach TORONTO).

Vorne links: Dr. Paul — Vorne rechts: Karl Pree
 Viel Glück! — Und vergesse die alte Heimat nicht!



Am 13. Mai verließ Johann Unger abermals seine Heimat

DEUTSCH-SCHÜTZEN 75,

nachdem er erst im Feber 1959 von den Staaten zurückgekehrt war, um in Stuttgart einen Mercedes-Benz-Schulungskurs mitzumachen — — und um sich in Christine Cserer die Gattin zu holen (sie wird in etwa einem Monat nachreisen).

See us again!



Von GROSSWARASDORF

wanderte dieser Tage Hildegard Karall nach MONTREAL aus.

Mögen Sie dort ihr Glück finden!

Aus FRAUENKIRCHEN

zog — ebenfalls nach MONTREAL — Anton Lamster, Märzstraße Nr. 84 (zu Johann Lehner).

Beste Wünsche!

Aus PUNITZ, Nr. 76,

flog Josef Marakovits übers große Wasser nach WINNIPEG (fürs erste zu Alfred Feichtinger).

Machen Sie's gut!



Mit der *Holland-Amerika Linie*
 nach **USA** und **KANADA**

Schon Ihr Großvater reiste seinerzeit sicher mit der Holland-Amerika-Linie in die Neue Welt. — Heute bietet Ihnen die jahrhundertealte Tradition der Holländer auf ihren 7 modernsten, mit Stabilisatoren ausgestatteten Passagierschiffen, Komfort, Gastfreundlichkeit und mit deutschsprechendem Personal ein unübertroffenes Service.

BEI ALLEN REISEN IN DIE HEIMAT



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
 206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Einwanderung,
 Reisen in
 Amerika,
 Cruises nach dem
 Süden,
 wenden Sie sich
 bitte immer an
 uns — wir
 garantieren einen
 100%-igen Dienst.

Telefon LHigh 5-8600



Burgenland — Weinland

Damit Sie es nicht vergessen, wiederholen wir die Ankündigung:

Im August finden an jedem Freitag, Samstag und Sonntag abend

Burgenländische Weinkost-Veranstaltungen

in den Burgenländer-Lokalen (in abwechselnder Reihenfolge)

in NEW YORK und Umgebung statt.

Einladungskarten mit GUTSCHEINEN auf A GLASERL WEIN — VON DAHEIM werden rechtzeitig per Post ins Haus geschickt.

Unser Präs. wird Anfang Juli in N.Y. sein und die nötigen Vorbereitungen organisieren.



WIR RUFEN CHICAGO!

WIR RUFEN DIE TOCHTER
DIESER ALTEN MUTTER!

In NEUHAUS in der Wart, Nr. 52, sahen wir am 4. Juni im Hof des Bürgermeisters Ferdinand Obojkovits (des dortigen Ortsvertrauensmannes der B.G.) diese Frau sitzen. Und als sie hörte, daß mit den Gemeinschaftsreisen der B.G. so viele Burgenländer in die alte Heimat kommen, sagte sie:

„Bringts mir doch auch meine Tochter Hermine aus CHICAGO! — Sie hat gesagt: Wenn ich 90 Jahre alt bin, kommt sie. Jetzt bin ich schon 92, und sie ist noch immer nicht kommen!“ — Und weinte.

Da trösteten wir sie: „Sie kommt bestimmt am 14. Sept. mit dem Weinlese-Charter der B.G.!“

Mit stolzer und freudiger Genugtuung veröffentlichen wir folgendes Schreiben, welches wir durch einen glücklichen Zufall in die Hände bekamen:

AUSTRIAN CONSULATE GENERAL
31 EAST 69 STREET
NEW YORK 21. N. Y.

REF. NO. 52-R/60

TEL. REGENT 7-6400

New York, am 11. April 1960

Sehr geehrter Herr Pandl!

Herrn Joseph Pandl
Duquesne Club
Pittsburgh, Pa.

Es gereicht mir zur besonderen Freude Ihnen mitteilen zu können, daß der Herr Bundespräsident über Anregung von Generalkonsul Dr. Wolf geruht hat, Ihnen das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich zu verleihen. Ich gratuliere Ihnen herzlich zu dieser besonderen Ehrung, durch die Ihre Bemühungen um Ihre Heimat die verdiente Anerkennung gefunden haben.

Aus Anlaß der Übergabe der Dekoration plant der Herr Generalkonsul in der ersten Maihälfte nach Pittsburgh zu fahren und ich würde Sie daher bitten....(usw. usw.)

Mit nochmaligen sehr herzlichen Glückwünschen und besten Grüßen

Dr. Johanna Nestor
Konsul

Auch in der alten Heimat kann man es mit Fleiß und Tüchtigkeit zu etwas bringen!

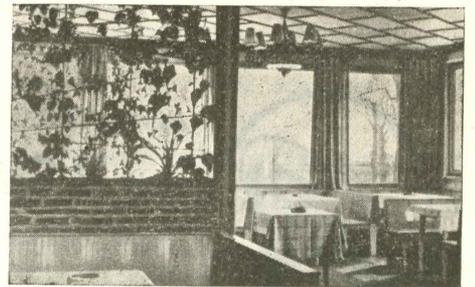
Restaurant SIFKOVITS, RUST / See Bgld.



Franz Sifkovits: Mit nichts als junger Bub von STINATZ fortgezogen. — Nach harten Lehr- und Wanderjahren ein kleines Lokal in RUST erworben.



Aus dem kl. Lokal schuf Sifkovits diesen imposanten Fremdenverkehrsbetrieb, der — samt dem Barlokal nebenan — mehr Gäste aufnehmen kann, als sein Heimatort Stinatz Einwohner hat.



Hier speist internationales, bestes Publikum: Diplomaten, Staatsmänner, weltberühmte Künstler ... (Man schaue nur ins „Gäste-Buch“!)



Bei rassischer Zigeunermusik, Speisen einer Kochkünstlerin, als die man die Wirtin bezeichnen muß, zu genießen — und dazu den Ruster Wein!! — einmalig! — unvergesslich!